

braunschwarz. Der Körper gestreckt und schmal, ziemlich glänzend, die Hemielytren fast matt; der Kopf ist ganz wie bei *C. improvisa* REUT. gebaut. Das Rostrum ziemlich dick, die Hintercoxen erreichend, das erste Glied verdickt, bis zur Basis des Kopfes sich erstreckend, das zweite etwa  $\frac{1}{5}$  länger. Die Fühler sind lang, die zwei ersten Glieder lang abstehend behaart, das erste Glied schwach verdickt, etwas länger als der Basalrand des Halsschildes, das zweite dünner als das erste und etwa dreimal länger als dasselbe, die zwei letzten dünn, sehr kurz anliegend behaart, das dritte ebenso lang als das zweite, das vierte um die Hälfte kürzer. Der Halsschild ist hauptsächlich wie bei *improvisa* REUT. gebaut, die Seiten aber sind vor den Hinterecken ziemlich stark ausgeschweift, die Calli sind etwas mehr convex und hinten mehr convergierend und die Scheibe ist viel weitläufiger punktiert. Die Hemielytren sind beim ♂ und ♀ länger als der Hinterkörper, der Clavus dichter, das Corium weitläufig fein quer gerunzelt. Die Beine lang, lang und abstehend behaart. — Long. 6,5 mm.

Nahe verwandt mit *C. improvisa* REUT. Der Körper ist grösser, die Fühler dunkler, der schwarze Fleck auf dem Halsschilde dehnt sich über den Seitenrand auf die Propleuren aus, die Seiten des Halsschildes sind deutlich ausgeschweift, die Calli convexer und die Punktur viel weitläufiger. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, in der Kulturzone, 7. IX. und 8. X.; Regenwald, 2,000 m. ü. d. Meer, 7. X.—5. XI.; *Meru*, 3,000 m., I., im ganzen 12 Exemplare.

#### Div. *Capsaria*.

##### *Phytocoris* *Sjöstedti* n. sp.

Graugelb, hell behaart, der Kopf mit einigen Fleckchen und zwei Längsbinden auf der Stirn, unregelmässig gestellte Fleckchen auf dem Halsschilde, die jederseits zu einer Längsbinde und am Basalrande zu einer Querbinde zusammenfliessen, braun, unregelmässige Flecke auf den Hemielytren, besonders auf dem Clavus, auf den Schenkeln und auf dem ersten Fühlergliede braungrau, die äusserste Spitze des Clavus schwarz, der Aussenrand des Coriums zur Spitze und der Cuneus mit rötlichem Anstrich, auf dem letztgenannten ein Fleckchen am Innenrande in der Mitte braunschwarz, das zweite Fühlerglied undeutlich dunkel annulliert, zur Spitze etwas verdunkelt.

Der Kopf ist mit den Augen etwa  $\frac{1}{3}$  schmaler als der Basalrand des Halsschildes, von oben gesehen etwa  $\frac{1}{4}$  kürzer als der Halsschild, von vorne gesehen etwas kürzer als die Breite der Stirn mit den Augen, von der Seite gesehen etwas länger als die Höhe an der Basis. Die Stirn ist nicht voll um die Hälfte (♂) oder etwas mehr als um die Hälfte (♀) breiter als der Durchmesser des Auges, nach vorne stark convex abfallend, die Längsfurche erloschen, der Clypeus bis zur Basis convex, von der Stirn durch einen Quereindruck getrennt, die Basis etwa in der Mitte der Kopfhöhe gelegen. Die Kopfügel sind lineär, die Kehle horizontal. Die Augen die ganze (♂) oder fast die ganze (♀) Kopfhöhe einnehmend, ziemlich stark granuliert. Das Rostrum erstreckt sich etwas über die Hintercoxen, das erste Glied etwas die Basis des Kopfes überragend. Das erste Fühlerglied schwach verdickt, kaum länger als Kopf und Halsschild zusammen, am Innen-